Oberseite (2., 3. und 4. Tergit) mit mäßig breiten medianen schwefelgelben Längsstreifen und ebensolchen Seitenstreifen. Beine mit den Coxen dunkel rostbraun, 1. Hintertarsenglied gelbbraun. Flügel hyalin mit gelbbraunen Adern, braungelber Costalzelle und folgender brauner Zeichnung des Pterostigma; ein Querfleck durch die Zelle R_1 und die äußerste Basis der Zelle R_{2+3}; ein Saum der beiden Queradern, der durch Längssaum auf m verbunden wird; breiter Randsaum vom Ende des 1. Drittels des Randes der Zelle R_1 bis zum Ende von $m_1 \cdot r_{2+3}$ gerade. Hintere Querader gerade.

Körperlänge 6 mm.

Flügellänge 6½ mm.

Uruguay. Montevideo. 1♂ gesammelt von Sello.

4. Dipterologische Studien XVII.

Von Dr. Günther Enderlein, Berlin.

Eingeg. 10. Juni 1920.

Tipulidae.

Tipulinae.

Ctenophorina.

Malpighia Enderl. 1912.

Malpighia vittata (Meig. 1830).

Das im Berliner Zoologischen Museum vorhandene Material dieser Species stammt aus folgenden Gegenden:

Sibirien. Kultuk. 2♂, 1♀ gesammelt von: von Maak (aus der Loewschen Sammlung).

Sibirien. 1♀ gesammelt von Sedakof (aus der Loewschen Sammlung).

Rheinland. 1♀ gesammelt von Dahl.

Italien. Abbazia. 1♀ (ob letzterer Fundort stimmt, erscheint mir fraglich).

Cnemoncosis nov. gen.

Typus: *C. hilgendorfi* nov. spec., Japan.

Von *Pselliophora* Ost.-Sack. 1886 unterschieden durch die auffällig starke Verdickung der Basalhälfte der Hinterschiene im männlichen Geschlecht.

Cnemoncosis hilgendorfi nov. spec.

♂♀. Kopf schwärzlich, Untergesicht und Clypeus gelb, beim ♀ rostbräunlich; Schläfen gelb, halbkreisförmig verbreitet. Fühler schwarzbraun, 1. Glied rostgelb, beim ♀ gänzlich hell rostgelb.

Palpen gelb, Endglied schwarz. Thorax hellgelblich, oben mit 3 sehr breiten, sich berührenden, matt schwärzlichen Längsstriemen, Unterseite schwarz, beim ♂ mit einigen gelben Flecken. Scutellum matt schwarz, breite Seitensäume (die Grenzen nach vorn konvergierend) gelb; Pubescenz goldgelb. Haltere hell rostgelb. Abdomen matt schwarz, mit gelber Zeichnung: Vorder- und Hinterrandsaum des 1. Segmentes, das 2. Segment, Vorderrandsaum des 3. Tergites, Vorderrandsaum des 4. Tergites nur beim ♂; 5.—7. Segment ganz gelb, schwarz ist nur Vorderrandsaum, Seitensäume der Tergite, breitere Längsstreifen auf der Oberseite, und mittlere flache Basalflecke der Sternite. Coxen ockergelblich, Hintercoxen grauschwärzlich. Beine ockergelb, Enddrittel der Hinterschenkel, die dicke Basalhälfte mit Ausnahme deren Basaldrittel und die Endspitze der Hinterschiene schwarz. 1. Tarsenglied nach dem Ende zu und die übrigen 4 Glieder dunkelbraun. Schienenendsporne schwarz. Flügel ockergelblich hyalin, Pterostigma und kurze Aderstückchen dahinter lebhaft ockergelb, ein halbkreisförmiger Fleck in der Mitte des Vorderrandes bis zur Flügelmitte und die Flügelspitze von der Mitte der Discoidalzelle aus, mit Aunahme des Außen- und Hinterrandsaumes schwarzbraun.

Körperlänge ♂ 20 mm, ♀ etwa 23 mm.

Flügellänge ♂ 17 mm, ♂ 20 mm.

Dicke der Hinterschienenverdickung 1,5 mm.

Japan. 1♂, 1♀ gesammelt von Professor Dr. Hilgendorf. Kat.-Nr. 7786. Gewidmet wurde diese schöne Art dem Andenken des Sammlers.

Pselliophora Ost.-Sack. 1886.

Pselliophora compta nov. spec.

♂ ♀. Kopf schwarz, Palpen ockergelb, Endglied grau, Fühler ockergelb, Spitzenviertel der Geißel des ♂ und alle Seitenanhänge grauschwarz. Thorax matt sammetschwarz, Rückenschild zuweilen mit Ausnahme der Mitte der hinteren Hälfte lebhaft rötlich rostgelb. Halteren ockergelb. Abdomen matt schwarz, 2., 3. und 4. Segment der ♂, mit Ausnahme der Hinterränder, ockergelb; beim ♀ ist 2. und 3. Tergit, mit Ausnahme von dreieckigen Hinterrandflecken, ockergelb, 4.—7. Tergit schwarz, mit jederseits einem großen ockergelben Vorderrandfleck nahe dem Seitenrand; die Unterseite, mit Ausnahme der Hinterraudsäume und einer medianen Längsbinde des 3.—7. Sternites, ockergelb. Endglied des Abdomes der ♀ rostfarben. Coxen braun bis schwärzlich, die mittleren beim ♂ ockergelblich. Beine ockergelb. Hinterschenkel mit Ausnahme des Basaldrittels schwarzbraun. Knie gebräunt, ebenso die Hinterdrüsenspitze. Tarsen braun, 1. Glied nur

wenig gebräunt, Flügel dunkelbraun, mehr oder weniger blaß ockergelb ist eine schmale Querbinde proximal der kurzen Discoidalzelle, ein Fleck in der Hinterecke am Außenrand der Analzelle, lebhaft ockergelb ein wenig mehr als das Basaldrittel, sowie fast die Subcostal- und Costalzelle. Bei einem ♀ finden sich in der Mitte der Zellen blassere Längsstreifen.

Körperlänge ♂ 12—15 mm, ♀ 16—18 mm.

Flügellänge ♂ 13—14 mm, ♀ 15 mm.

Japan. 3 ♂ gesammelt von Dr. Dönitz.

China. Tsingtau. 1 ♀ gesammelt von Glaue.

China. Tsingtau. 28. Juni 1903. 1 ♂ gesammelt von Kreyenberg.

var. ***nigrithorax*** nov.

Thorax völlig sammetschwarz.

Japan. 1 ♂ gesammelt von Dr. Dönitz.

Pselliophora laeta (F. 1794).

Thorax einfarbig ockergelb. Der gelbe Punktfleck hinter der Mitte, der des Flügelvorderrandes in der Mitte der braunen Querbinde.

Indien. 1 ♀ Klug.

var. ***strigidorsum*** nov.

Rückenschild mit 3 schwarzen, sich berührenden oder fast berührenden Längsstriemen. Der gelbe Punktfleck hinter der Mitte des Flügelvorderrandes näher dem Innenrande der braunen Querbinde oder diesen berührend.

Ceylon. 1 ♂, 3 ♀ gesammelt von Nietner.

Pselliophora compedita (Wied. 1821).

Java. 1 ♀.

Pselliophora flavifemur nov. spec.

♂ ♀. Kopf mit Palpen ockergelb. Fühler des ♀ schwarz, 1. Glied unten ockergelb; der des ♂ ockergelb, 1., 3. Glied und Enddrittel braun, Seitenanhänge schwarz. Thorax lebhaft ockergelb; Abdomen ockergelb, Spitzendrittel gebräunt, beim ♀ schwärzlich. 8. Sternit des ♂ normal, wie das 7., Hinterrand gerade. Haltere ockergelb. Beine mit den Coxen ockergelb, Endachtel der Schenkel, die Schienen und Tarsen schwarz. Alle Tarsen nahe der Basis mit einem schmalen weißen Ring. Flügel ockergelb, Spitzenviertel dunkelbraun. In der Mitte jeder Zelle der braunen Spitze beim ♀ eine weißliche Längslinie.

Körperlänge ♂ 14 mm, ♀ $21^1/_2$ mm.

Flügellänge ♂ 14 mm, ♀ 17 mm.

Nordcelebes. Toli-Toli. Nov.—Dez. 1895. 1♂, 1♀ (H. Fruhstorfer.

Pselliophora formosana nov. spec.

♂♀. Kopf ockergelb, Palpen ebenso, Endglied graubraun. Fühler schwarz, Unterseite des 1. Gliedes beim ♂ ockergelb. Thorax ockergelb, Rückenschild mit 3 braunen Längsstriemen, die seitlichen vorn verkürzt. Scutullum mehr oder weniger gebräunt. Abdomen ockergelb, vom 7. oder 8. Segment ab schwarz; ein schmaler Längsstreif über die Medianlinie der Tergite schwarz, deren Seiten- und Hinterränder schmal schwarz gesäumt, beim ♀ außerdem ein schmaler Längsstreif über die Medianlinie der Sternite schwarz. Coxen und Trochanter hell ockergelb. Beine gelbbraun, Hinterbeine braun. Hinterschiene nahe der Basis mit breiterem gelblichen Ring. Flügel dunkelbraun; am Ende des 2. Flügeldrittels eine ockergelbe Querbinde, die sich zuweilen in 3 Flecke auflöst; außerdem je ein ockergelber Fleck: in der Mitte des Vorderrandes der Zelle *R*, in der Mitte der Zelle *An* und *Ax*, ein Längsstreifen in der Basalhälfte der Zelle Cu_2. Bei einem ♂ alle Zellen mit breiten hyalinen Längsstreifen, ein andres ♂ weist nur einen schmalen Längsstreifen in der Zelle *M* auf.

Körperlänge ♂ $13^1/_2$—18 mm, ♀ 16—19 mm.

Flügellänge ♂ 12—16 mm, ♀ 15—16 mm.

Formosa. Toyenmongai bei Tainan. 1910. 4♂, 1♀ (durch Rolle).

Formosa. Pilan. Februar 1908. 1♀ gesammelt von H. Sauter.

Pselliophora fasciipennis nov. spec.

♂. Kopf und Palpen hell ockergelb. Fühler gelblichbraun, 1. Glied hell ockergelb, Seitenäste schwarz. Thorax und Abdomen lebhaft ockergelb; 6., 7. und 8. Tergit mit großem schwarzen Medianfleck; 7. und 8. Sternit mit kleinem grauschwarzen Medianfleck; Endsegment oben schwarz. Halteren ockergelb. Beine mit den Coxen lebhaft ockergelb, von den Schenkeln ist das Enddrittel, bei den hinteren das Endfünftel schwarz. Schienen und Tarsen schwarz, erstere sehr nahe der Basis mit breiterem schneeweißen Ring. Flügel dunkelbraun, Basalendsechstel ockergelb, eine schmale Querbinde am Ende des 2. Drittels blaß ockergelb.

Körperlänge $12^1/_2$—$14^1/_2$ mm.

Flügellänge $12^1/_2$—14 mm.

Südcelebes. Samanga. Nov. 1895. 1♂ (durch H. Fruhstorfer).

Südcelebes. Patunuang. Jan. 1896. 1♂ (durch H. Fruhstorfer).

Pselliophora sikkimensis nov. spec.

♂ ♀. Kopf, Palpen und Fühler ockergelb, Geißelspitze und Seitenäste schwarz; Fühler des ♀ vom 4. Glied ab auf der Oberseite schwarz. Thorax und Abdomen lebhaft ockergelb. Genitalsegment und beim ♀ das 8. und 9. Tergit sowie das letzte Sternit schwarz; beim ♂ des Hinterrandes des 7. und 8. Tergites zuweilen schwarz. 8. Sternit des ♂ in der Mitte nach hinten ausgezogen, die Spitze abgerundet und dicht sammetartig kurz pubesciert. Beine mit den Coxen lebhaft ockergelb, Spitzensechstel der Schenkel, die Schienen und Tarsen schwarz; nahe der Basis der Hinterschienen mäßig breiter, weißlich gelber Ring; eine schwächere Andeutung dieses Ringes findet sich beim ♀ auch auf der Mittelschiene und meist sehr undeutlich, selten deutlicher auf der Vorderschiene, während diese beim ♂ häufig deutlicher und zuweilen ganz scharf ausgeprägt sind. Haltere ockergelb. Bei den Flügeln ist das Spitzendrittel dunkelbraun, der lebhaft ockergelbe übrige Teil ist meist mehr oder weniger von einer braunen Färbung überdeckt, die beim ♂ meist den ganzen Flügel bis dicht an die Spitzenfärbung überzieht, hier einen schmalen gelben Rand übriglassend, beim ♀ meist nur etwa die Basalhälfte mehr oder weniger dunkel einnimmt, aber auch hier zuweilen nur eine mehr oder weniger schmale Querbinde vor der Spitzenfärbung freiläßt. Bei ♂ und ♀ kommen jedoch auch Stücke vor, bei denen Basal- und Axillarzelle im Spitzendrittel grau behaucht sind. In den Zellen der Basalhälfte zuweilen hellere Längsstreifen.

Körperlänge ♂ 14—19 mm, ♀ 15—24 mm.
Flügellänge ♂ 12½—16 mm, ♀ 14½—19 mm.
Nordindien. Sikkin. 6♂, 9♀ gesammelt von Bingham.

Pselliophora divisa Brun.

♂ ♀. Kopf, Palpen und Fühler schwarzbraun. Thorax lebhaft ockergelb. Halteren braun. Abomen lebhaft ockergelb, vom 6. Segment ab tief schwarz. Coxen und Trochanter lebhaft ockergelb. Schenkel gelbbraun bis braun, nach der Spitze zu dunkler, die des ♂ mit sehr dicht feiner, langer, struppiger, senkrecht abstehender Behaarung. Schienen und Tarsen schwarz; Schienen nahe der Basis mit schmalem weißlichen Ring, die der vorderen Beine schwächer. Flügel einfarbig dunkelbraun, zuweilen einzelne oder mehrere Zellen (R, M, Cu, An, Ax, M_2, M_3, Cu_1) mit hyalinen Längsstreifen oder Keilflecken.

Körperlänge ♂ 18—19 mm, ♀ 20—25½ mm.
Flügellänge ♂ 16 mm, ♀ 17—20 mm.
Nordindien. Sikkim. 4♂, 3♀ gesammelt von Bingham.

var. ***limbativena*** nov.

Die hyalinen Flecken im Innern der weißen Zellen sind so weit ausgedehnt, daß nur Adersäume noch dunkelbraun sind. Die Behaarung der 5 ersten Abdominalsegmente schwärzlich.

Nordindien. Sikkim. 1 ♂ gesammelt von Bingham.

Pselliophora incunctans Walk. 1860.

Südcelebes. Patunuang. Jan. 1896. 1 ♂ (H. Fruhstorfer).

var. ***ochrifemur*** nov.

Schenkel mit Ausnahme der Spitze lebhaft ockergelb. Die 4 ersten Abdominalsegmente ockergelb.

Nordcelebes. Toli-Toli. Nov.—Dez. 1895. 1 ♂ (H. Fruhstorfer).

var. ***velutina*** v. d. Wulp 1884.

Diese Form ist nur als Varietät aufzufassen.

Südcelebes. Samanga. Nov. 1895. 1 ♂ (H. Fruhstorfer).

Pselliophora xanthopimplina nov. spec.

♀. Kopf und Palpen ockergelb, Endglied weißlichgrau. Fühler ockergelb, Geißel auf der Oberseite schwarz. Thorax lebhaft ockergelb. Rückenschild mit 3 schwarzen Längsstriemen, die seitlichen vorn verkürzt, die mittleren mit feiner gelber Medianlinie. Halteren ockergelb. Abdomen lebhaft ockergelb. Tergite mit schwarzem Seitensaum und schwarzem Medianstreif, der auf dem Hinterrande des 5. und 6. Tergites unterbrochen ist. Vom 8. Segment ab schwarz. 3. und 4. Sternit mit großem dreieckigen Medianfleck, an der Basis des 5., 6. und 7. Sternites ein schwarzer Querstreif. Beine mit den Coxen ockergelb. Schienen und Tarsen braungelb; Hinterschienen nahe der Basis mit weißlichem Ring. Flügel ockergelb, Zelle *C* und *Sc* lebhaft ockergelb; Ende des 3. Viertels mit schwarzbraunem Fleck, der hinten mit der Discoidalzelle abschließt, deren distale Hälfte fast füllt und die proximale Hälfte des kleinen Pterostigma füllt. Adern schwarzbraun, *c*, *sc* und *r* ockergelb. Adern des Spitzenviertels fein braun gesäumt, Säume nach dem Rande zu sich verlierend.

Körperlänge 21 mm.

Flügellänge 18 mm.

China. Tsha-jiu-san. Anfang Juni. 1 ♀ gesammelt von Mell.

Diese Species ahmt in Form und Färbung Vertreter der in der orientalischen Region weitverbreiteten Ichneumonidengattung *Xanthopimpla* nach.

Pselliophora annulipes nov. spec.

♂. Kopf hell ockergelb, Hinterhauptsrand dunkelbraun. Palpen grauweißlich, 1. Glied braun. Fühler dunkelbraun. Thorax ockergelb, Rückenschild mit 3 sehr blassen bräunlichen Längsstriemen, die mittlere durch feine gelbe Medianlinie geteilt, die seitlichen vorn verkürzt. Halteren grau ockergelb. Abdomen ockergelb, mit brauner Zeichnung. 1. Tergite mit Querstreifen, 2. Segment $2^1/_4$mal so lang wie breit, oben mit medianen Längsstreifen; 3. und 4. Tergit mit Ausnahme des hinteren Drittels und eines Ausschnittes in der Mitte des Hinterrandes der braunen Zeichnung; ähnliche Zeichnungen auf dem 6., 7. und 8. Tergit. Copulationsorgane ockergelb, nur einzelne Spitzen schwarz. Beine mit den Coxen ockergelb, Spitzenfünftel der Schenkel, die Schienen und die Tarsen schwarz. Alle Schienen nahe der Basis mit weißlichem Ring, die Ringe der hinteren mehr als doppelt so breit. Flügel hyalin, schwach getrübt, Adern gelbbrau. Ein kleiner Fleck hinten am Pterostigma und in den Basalabschnitt der Zelle *R* hineinragend, graugelblich.

Körperlänge $12^1/_2$ mm.
Flügellänge $11^1/_2$ mm.

Borneo. 1♂ gesammelt von Grabowsky. Kat.-Nr. 10933.

Dictenidia Br. 1833.

Typus: *D. bimaculata* (L. 1750) Europa.

Eine zweite orientalische Art (die erste ist: *D. fasciata* Coquill. 1898 aus Japan) ist die folgende:

Dictenidia sauteri nov. spec.

♀. Kopf, Fühler und Palpen ockergelb. Scheitel rostgelb. Thorax ockergelb. Rückenschild mit 3 rostbraunen, der mittlere ungeteilt und bis zur Quernaht, die seitlichen vorn verkürzt. Haltere rostgelb, Stiel ockergelb. Abdomen lebhaft ockergelb mit goldgelber Behaarung, Seitenlinie gebräunt, die 2 letzten Segmente braun. Beine mit den Coxen ockergelb, Tarsen durch eine etwas dunklere Behaarung einen Schein dunkler. Bei den Hinterschienen, von denen nur ein 2 mm langes Stück vorhanden ist, ist die Behaarung ockergelb, die der Basis — etwa 1 mm lang — mit schwarzer Behaarung. Spitzen der Schenkel durchaus nicht gebräunt. Flügel hyalin, Spitze sehr schwach gebräunt, Enddrittel des Basalteiles der Zelle R_1 lichtgrau; Adern dunkelbraun; *sc* und Radialstamm ockergelb.

Körperlänge 11 mm.
Flügellänge $10^1/_2$ mm.

Formosa. Toyenmongai bei Tainan. 1910. 1 ♂ gesammelt von H. Sauter.

Gewidmet wurde diese Species dem Sammler.

Plocimas nov. gen.

Typus: *P. magnificus* nov. spec., China.

Fühler 13gliederig. Geißelglieder (3.—13. Fühlerglied) des ♂ und ♀ auf der Unterseite mit zwei fast kugelförmigen, (quer-eiförmigen) knotenartigen Geschwülsten, und zwar je eine an der Basis und eine etwas kleinere vor dem Ende, erstere etwa $2^1/_2$, letztere etwa 2mal so breit wie die Fühlerdicke. Die basale Geschwulst des 3. Fühlergliedes flach. Die Geschwülste beim weiblichen Fühler etwas weniger stark. r_1 eine kurze Strecke mit r_{2+3} verschmolzen.

Sonst wie *Dictenidia* Brullé 1833.

Prionota v. d. Wulp 1885 (*P. nigriceps* v. d. W., Java) trägt auf dem 3.—12. Fühlerglied nur je eine solche Wulst, und zwar auch hier bei ♂ und ♀.

Plocimas magnificus nov. spec.

♂ ♀. Kopf und Fühler ockergelb, Scheitel grauschwarz. Fühler mit einzelnen langen schwarzen Haaren besetzt. Palpen rostgelb. Rüsselartige Kopfverlängerung, etwa $1^1/_4$ wie von oben gesehen breit. Thorax ockergelb. Rückenschild mit 3 schwarzbraunen Längsstriemen; die mittlere durchgehend bis zur scharfen Quernaht, mit seiner gelben Medianlinie; die seitlichen vorn verkürzt (vorderes Viertel fehlt), an der Quernaht schmal unterbrochen, ebenso am Ende des vorderen Drittels des hinteren Teiles, das bis zum Scutellum reicht. Letzteres mit Ausnahme der Seitensäume schwärzlichgrau beraucht. Thoraxbehaarung fein, goldgelblich, etwas abstehend. Halteren bräunlichrostgelb. Abdomen bräunlichrostgelb bis gelbbräunlich, die ersten Drittel der Tergite (das 1. Tergit ganz, mit Ausnahme des Enddrittels) ockergelblich, ebenso die Unterseite. Legescheide dünn, die Abdominalspitze fast 2 mm überragend. Beine dunkelbraun, Coxa, Trochanter und etwa 1. Drittel der Schenkel (Grenze unscharf) ockergelb. Flügel ockergelb, Adern dunkelbraun, *sc* und Radialstamm ockergelb. Graubraun ist eine schmale Querbinde, die die Discoidalzelle ausfüllt, ein schmaler Außenrandsaum, der von der Spitze etwas breiter ist, ein die Basis des Radialraums umhüllender Fleck, das Basalsechstel der Zelle *R* und die Hinterhälfte der Zelle *M* mit Ausnahme des Spitzendrittels.

Körperlänge ♂ 18—30 mm, ♀ 35—36 mm.

Flügellänge ♂ 21—23 mm, ♀ $25^1/_2$—27 mm.

Fühlerlänge ♂ 7 mm, ♀ 6 mm.

China. Canton. 1 ♂, 2 ♀.

China. Canton. Ostfluß, Wa-Sha-Tai. 4. April 1911 1 ♂, 17. Mai 1911 1 ♂ gesammelt von Mell.

Stratiomyiinae.

Stratiomyiini.

Pseudoberis nov gen.

Typus: *P. fallax* nov. spec., Brasilien.

Augen unbehaart, beim ♂ eine lange Strecke zusammenstoßend. 1. Fühlerglied etwa $2^1/_2$mal so lang wie dick, 2. etwa doppelt so lang wie dick; Geißel mit dicht anliegender feiner Pubescenz, schlank, 6gliedrig. 6.—8. Glied zu einem längeren konischen, stark zugespitzten Glied verwachsen. Scutellum mit 2 langen Dornen. r_4 fehlt völlig Discoidalzelle klein. Endsechstel bis -fünftel der 3 Medianäste und von etwa $_1$ fehlen. cu_1 mit der Discoidalzelle durch Querader verbunden. cu_2 mit *an* ziemlich weit vor dem Rande vereinigt. Palpen cylindrisch, sehr dünn, ziemlich klein; Rüssel etwa von halber Kopflänge.

Diese Gattung ist verwandt mit *Chloromelas* Enderl. 1914. Im Habitus gleicht sie auffällig *Beris* Latr. 1802 (Subfam. Beridinae). Der vorliegende Gattungsvertreter befand sich in der Loewschen Sammlung unter dem Material der Gattung *Beris*; auf einem daran befindlichen Zettel war von der Hand Loews verzeichnet: »*Beris* (nov. gen.)«.

Pseudoberis fallax nov. spec.

♂. Kopf schwarz, mit blauem Glanz und langer brauner Behaarung. Augen sehr groß, eine lange Strecke zusammenstoßend. Schläfen schmal. Fühler etwas länger als die Kopflänge, braun, die zwei ersten Glieder schwarz; 1., 3. und 4. Geißelglied so lang wie dick, 2. halb so lang wie dick, 5. etwa $1^1/_2$mal so lang wie dick; 6. etwas kürzer wie die 5 ersten zusammen. Palpen schwarz; Rüssel dick, rostbraun. Thorax schwarz, oben mit grünlichem Glanze, mit dichter, feiner Punktierung und langer brauner, senkrecht abstehender Behaarung; Unterseite glatt, mit braunem Glanze und kurzer weißer Behaarung. Die Dornen des Scutellum gelb, dünn und spitz, von halber Länge des Scutellum. Abdomen flach, schmal und laug, Seiten nach hinten schwach divergierend, etwa 3mal so lang wie breit; mit langer, brauner, abstehender Behaarung. Beine mit den Coxen schwarz, Tarsen der Mittel- und Hinterbeine mit Ausnahme der zwei letzten Glieder blaß-gelblich; Beinpubescenz kurz und gelb-

lich. Halteren braun mit blassem Stiel. Flügel getrübt hyalin, Adern braun. Das zweite Drittel der Zelle R_5 füllt eine hellbraune Querbinde aus. Zelle R_{2+3} braun.

Körperlänge $5^1/_4$ mm.
Flügellänge $4^1/_4$ mm.
Abdominallänge 3 mm.
Größte Abdominalbreite 1,4 mm.
Fühlerlänge 1 mm.
Brasilien. 1 ♂ (Kat.-Nr. 9368). Aus der Loewschen Sammlung.

Pantophthalmidae.

Acanthomera Wied. 1821.

Bestimmungstabelle der Arten der Gattung Acanthomera.

1. Abdomen größtenteils ziegelrot oder rötlichbraun . . . . 2.
 \- sammetschwarz, an den Seiten des 2. und 3. Tergites meist ein silberweißer Punktfleck . . . . . . 6.
2. Schienen schwarzbraun bis rostbraun, die hinteren dunkler . 3.
 \- gelb, an der Spitze braun . . . . 5.
3. Fühler hellgeblich. Rückenschild dicht hinter der Quernaht und seitlich der Seitenstriemen mit je einem schwarzen Punktfleck (♀) . *punctigera* nov. spec. (Brasilien).
 \- schwarz, äußerste Spitze gelb. Rückenschild an der genannten Stelle ohne Punktfleck . . . . . . 4.
4. Thorax gelbbraun bis braun. In der Mitte der Seitenstrieme des Rückenschildes je ein gelblicher Längswisch (♂♀)
frauenfeldi Schin. 1868 (Kolumbien, Ecuador, Peru).
 \- silbergrauweiß mit brauner W-Zeichnung. Seitenstrieme ohne gelblich. Längswisch (♂)
helleriana Enderl. 1914 (Ecuador).
5. Schenkel schwarz. Rückenschild seitlich der Striemen ohne Punktflecke. Fühler gelblich. Abdomen glänzend rötlich (♀)
magnifica Walk. 1850 (Südamerika).
 \- schwarz, oben mit einem gelblichen Längsband. Rückenschild seitlich der Längsstriemen mit 4 braunen Punktflecken. Abdomen rötlichbraun (♀)
flavipes Macq. 1847 (Brasilien).
6. Beine einfarbig schwarz; ebenso Thorax und Abdomen. Flügel rostrot, nach hinten und außen allmählich schwarz werdend (♂) . . . . . *rothschildi* (Aust. 1909) (Bolivien, Ecuador).
 Mindestens die Tarsen weißgelblich gezeichnet . . . . . 7.

7. Schienen gelb, Spitzendrittel und Wurzel braun, Vorderschienen oben braun. 2. und 3. Abdominalsternit an den Seiten dicht vor dem Hinterrande mit je einem weißen Querstreifen (♂ ♀) . . . . *picta* Wied. 1821 (Brasilien, Paraguay).
- dunkelrostbraun, Hinterschienen schwarz. Unterseite des Hinterleibes einfarbig schwarz . . . . 8.

8. Fühler schwarz. Stirn mit Ausnahme eines kleinen Querbändchens vorn schwarz. Scheitel schwarz (♀) *chuni* Enderl. 1912 (Peru).
- ziegelrot. Stirn und Scheitel hell weißlich gelbbraun *kertesziana* Enderl. 1914 (Peru, Bolivien).

Acanthomera punctigera nov. spec.

♀. Stirn, Scheitel und Hinterhaupt hell bräunlichgelb. Stemmaticum sammetschwarz. Untergesicht schwarzbraun, Gesichtskegel lang, kräftig, unter denselben eine schmale braungelbe Querlinie. Palpen schwarz. Fühler blaß ockergelblich. Thorax schwarzbraun, Rüchenschild matt, hell gelbbraun mit zwei schwarzbraunen, nach hinten zu stark konvergierenden und stark verjüngten Längsstreifen; die Längsstreifen tragen keinen hellen Längsstrich in der Mitte, sind innen geradlinig begrenzt, während die Begrenzung außen am Ende des 3. Viertels einen mehr oder weniger starken Absatz bildet, hinter dem die Strieme viel schmäler ist. Die Fortsetzung die Längsstriemen würde die Seitenviertel des Scutellums abschneiden. Zwischen den Längsstriemen nur eine wenig scharfe Andeutung einer dritten Längsstrieme, die vorn und hinten völlig verblaßt. Die breiten Seitenteile seitlich der 2 Längsstriemen tragen in der Mitte dicht hinter der Quernaht je einen kleinen ($^3/_4$—$1^1/_4$ mm breiten) kreisrunden sammetschwarzen Fleck, sowie am Hinterrande einen zweiten sehr großen. Schulterbeulen etwas heller grau. Tegulae ockergelb. Scutellum sammetschwarz, Seitenrand fein weißlichgrau gesäumt. Halteren rostbraun. Abdomen sammetschwarz, Oberseite der 4 ersten Segmente mit Ausnahme mäßig schmaler Seitensäume lebhaft gelblichziegelrot, matt; in den schwarzen Seitensäumen sind die Hinterränder des 1., 2. und 3. Tergites mit breitem weißen Fleck versehen. 5. Tergit in der Mitte der Basis ein wenig ziegelrot. Beine dunkel rostbraun, Trochanter und Spitzen der Schenkel schwarz; 1. Tarsenglied hellgelb, die Basis der 4 folgenden Tarsenglieder etwas gelblich aufgehellt. Haftlappen hell ockergelb. Flügel dunkelbraun, die hellgelbe Zeichnung ähnlich wie bei *A. frauenfeldi.*

Körperlänge (bis zum Ende des 5. Tergites) 22—34 mm.

Flügellänge 21—30 mm.

Südbrasilien. Espiritu-Santo. 1 ♀ (durch Fruhstorfer).

Brasilien. 1 ♀ gesammelt von Virmond.

Acanthomera frauenfeldi Schin. 1868.

Die Unterschiede von *A. punctigera* sind: Stirn sammetschwarz, mit schmaler gelblicher Querlinie am Ende des 1. Drittels, Hinterhaupt schwarz, mit gelblichem Randsaum, Untergesicht ohne helle Querlinie, Fühler schwarz, Spitzenviertel rostgelb. Rückenschild mit 3 schwarzbraunen Längsstriemen, die seitlichen in der Mitte mit je einem gelblichen Längswisch; Seitenteile ohne mittleren Punktfleck. Die weißen Seitenflecken nur auf dem 2. und 3. Tergit sind kleiner, Tarsen einfarbig ockergelb.

Kolumbien. 1 ♀ gesammelt von Starke.

Peru. Lima. 1 ♀ gesammelt von Philippi.

Acanthomera picta Wied. 1821.

Brasilien. 1 ♂.

Südamerika. 1 ♀. Aus der Loewschen Sammlung, durch Zeller von C. A. Dohrn erhalten.

Acanthomera chuni Enderl. 1912.

Peru. Im Gebirge. 1 ♀ gesammelt von Thamm.

Acanthomera kerteszianа Enderl. 1914.

♂. Der Thorax ist schlanker und das Rückenschild ist mehr einfarbig, die Zeichnung tritt nur schwach hervor.

Bolivien. Prov. Sara, Dep. Santa Cruz. 1 ♂ gesammelt von J. Steinbach.

Acanthomera rothschildi (Austen 1909).

Durch den auffällig langen und relativ schmalen Hinterleib weicht diese sehr bemerkenswerte Species von allen übrigen Acanthomeriden ab.

Ostbolivien. Prov. Sara 600—700 m hoch. Sept. 1906 bis März 1907. 1 ♂ gesammelt von J. Steinbach.

Rhaphiorrhynchus Wied. 1821.

Rhaphiorrhynchus planiventris Wied. 1821.

Surinam. 2 ♂ gesammelt von Cordua. (Typen.)

Mittelamerika. Panama, Chiriqui. 1 ♂. (Körperlänge nur 20 mm).

Mittelamerika. Costa Rica. 1 ♀ gesammelt von Wagner.

Opetiops nov. gen.

Typus: *O. aliena* (Herm. 1916). Südbrasilien.

Der spitze Untergesichtskegel ist vorhanden, während der Hinterschenkeldorn fehlt.

Pantophthalmus Thunb. 1819.

Pantophthalmus vittatus (Wied. 1828).

Brasilien. 1 ♂ (Type).

Bolivien. Prov. Sara, Dep. Santa Cruz. 1 ♀ gesammelt von J. Steinbach.

Pantophthalmus immanis (Wied. 1830).

Surinam. 1 ♀ gesammelt von Cordua. (Type).

Pantophthalmus reticornis (Wied. 1828).

Brasilien. 1 ♂.

Pantophthalmus championi (Ost.-Sack. 1886).

Mittelamerika. Costa Rica. 1 ♀ gesammelt von Wagner.

Peru. Chanchamayo. 1 ♀ gesammelt von Thieme.

Pantophthalmus heydeni (Wied. 1828).

Südamerika. 2 ♀.

Fam. Helomyzidae.

schroederella nov. nom.

Typus: *S. iners* (Meig. 1330) Norddeutschland und Sibirien.

Schroederia, Enderlein, in: Fauna Deutschlands (Brohmer) 1914. S. 314, (nec *Schroederia*, Schmidt, Deutsche Ent. Zeit. 1911. S. 568 [*Rhynchota*]).
Schroederia, Enderlein, Zoolog. Anzeiger, Bd. 49. S. 66. 1917.

Fam. Sepsidae.

Polphorhina nov. gen.

Typus: *P. flavitarsis* (Meig. 1830), Deutschland.

Unterscheidet sich von *Piophila* durch den auffallend langen Rüssel, der aufgeklappt etwa so lang ist, wie der Thorax. Analzelle und hintere Basalzelle sehr klein. Mittelschenkel des ♂ verdickt.

Polphorhina flavitarsis (Meig. 1830).

Diese Fliege wurde von mir von Anfang Sept. bis Ende Okt. 1919 an Fenstern im Museum in Berlin und von Richter in Baumschulen-

weg bei Berlin, an beiden Orten in größerer Anzahl beobachtet. Herr Richter gab auf mein Befragen nach springenden Larven an, daß er im Sommer solche in der Erde in Blumenkästen in der Stube in Baumschulenweg beobachtet habe; es ist daher möglich, daß diese Larven zu dieser Species gehören.

5. Übergangsformen zwischen den Männchen zweier Copilia-Arten.

(Fünfte Mitteilung über die Copepoden der Valdivia-Expedition[1]).

Von Dr. Carl Lehnhofer, Innsbruck (Zoolog. Institut).

(Mit 7 Figuren.)

Eingeg. 12. Juli 1920.

Gelegentlich der systematischen Durcharbeitung des mir von Prof. Steuer freundlich überlassenen *Copilia*-Materiales der Valdivia-Expedition sah ich mich bei Bestimmung der Männchen von *Copilia quadrata* Dana und *Copilia lata* Giesbr. nach der Dahlschen Tabelle[2] bald vor Schwierigkeiten, als gewisse Formen unter Berücksichtigung des dort angeführten Unterscheidungsmerkmales (Längenverhältnis des 3. zum 4. Gliede der 2. Antenne) weder der einen noch der andern Art unzweideutig zugewiesen werden konnten[3]. Dahl führt zwar an, daß er bei keinem Individuum der von ihm untersuchten Copilien der Plankton-Expedition Bedenken bezüglich der Zugehörigkeit zu einer bestimmten »guten« Art zu überwinden hatte, und es besteht — ohne vorhergegangene Nachuntersuchung — keine Nötigung, dieser Behauptung die Glaubwürdigkeit zu versagen. Den theoretischen Folgerungen aber, die Dahl an seine Beobachtungsergebnisse knüpft, kann ich auf Grund meiner Funde nicht zustimmen.

Dahl bestimmt den Unterschied von wenigstens einem Achtel in der Länge zwischen den beiden Antennengliedern als gutes Artmerkmal für die Männchen von *C. lata* im Vergleich zu jenen von *C. quadrata*, bei welchen beide Glieder gleich lang sein sollen. Danach wären Formen, bei denen der Unterschied weniger als ein Achtel betrüge, vom Vorkommen ausgeschaltet. Ist das aber nicht der Fall, so erhebt sich gleich die Frage, wohin derartige Formen

---

[1] Vgl. Zool. Anz. Bd. 27, 31, 45 und 48.

[2] Dahl, Fr., Die Gattung *Copilia* (*Sapphirinella*). Zool. Jahrb. Abt. f. Syst. VI. Bd.

[3] Das von Dahl außerdem angeführte Unterscheidungsmerkmal: die Stärke der höckerartigen Verdickung an den vorderen Maxillipeden hängt überhaupt zu sehr von subjektiver Abschätzung ab, als daß es gerade in Zweifelsfällen erfolgreich verwendet werden könnte.